



Hintergrund-Informationen aus Umwelt, Wirtschaft und Finanzen Geld- und Ökotipps

[Umwelt Infos](#), [Umwelt Beratung](#), [Umwelt Wirtschaft](#), [Umwelt Finanzen](#), [Umwelt Management](#), [Umwelttipps](#), [Umweltfonds](#), [Umwelt](#)

Umwelt-Index November 2003

- + Definition Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen.
- + Nachhaltige Kapitalanlagen durch institutionelle Investoren europaweit veröffentlicht.
- + ökofinanz-21
- + Umwelt/ Umweltmanagement/ umweltfreundliche Label-Vergabe
- + Windkraftfonds waren nie sie sicherer als heute!
- + "Grünes Geld" bringt doppelten Gewinn - für Anleger und Umwelt.
- + Software Umweltbilanzierung.
- + Windfonds-Check / Solarfonds-Check.
- + Ökofonds / Umweltfonds.
- + Förderung erneuerbarer Energien verbessert!
- + Deutschland ist erneuerbar
- + Banken und Versicherungen im Klimawandel
- + Umwelt-Technologie: Solarthemen, Shell Solar, mitdrehende Photovoltaikanlage, Solararchitektur, Brennstoffzellen, Biogas, Pelletkessel/Pelletkaminofen, Renault Electric Kangoo etc.
- + Öko-Potter erschien komplett auf Recycling-Papier.
- + Global warming petition!
- + Pakistan's chapter of Green Cross International needs help!
- + Überfischung endlich ernst nehmen!
- + Heizen, Heizung, Heizkosten:
- + Naturarznei hilft.
- + EU-Chemikalienrichtlinie ist unzureichend.
- + Ökostrom-Muffelei mit Energietipp.
- + Weichmacher: PET-Flaschen leider nicht neutral!
- + Demokratie oder Öl-Wirtschaft (Teil 5).
- + Hold the White House accountable for illegal actions!
- + Bericht des US-Waffeninspektors bestätigt, dass Irak-Krieg auf Lügen beruhte.
- + 11.9. - Weißes Haus zögert Aufklärung hinaus!
- + Irakisches Öl garantiert Immunität.
- + Aktion Ölalarm in Ecuador!
- + No Oil Drilling in the Arctic Refuge.
- + Schwere Dollar-Krise; der Euro steigt!
- + Arnold Schwarzenegger ein Grüner?
- + Nestlé Waters
- + Buchtipp: ÖKO-TEST-Jahrbuch für 2004!
- + Statistik: Mobilität 2020
- + Umwelt-Termine
- + Nein zu GATS (WTO).
- + **PS:** Verkehrswende kommt.

[PDF-Druckversion](#)

Definition Nachhaltigkeit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen.

Als nachhaltige Produkte und Dienstleistungen werden jene verstanden, deren Umweltauswirkungen über den gesamten Lebenszyklus (Planung, Produktion, Nutzung, Verwertung und Entsorgung) so gering wie möglich gehalten werden. Für deren Kennzeichnung existieren zahlreiche verbands- und branchenbezogene sowie offiziell und staatlich anerkannte Umweltzeichen, die KonsumentInnen und BeschafferInnen eine Entscheidungshilfe für den umweltfreundlichen Einkauf bieten.

Nachhaltige Entwicklung heißt, Umweltgesichtspunkte gleichberechtigt mit sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu berücksichtigen.

Zukunftsfähig wirtschaften bedeutet also: Wir müssen unseren **Kindern und Enkelkindern ein intaktes ökologisches, soziales und ökonomisches Gefüge** hinterlassen. Das eine ist ohne das andere nicht zu haben!

Nachhaltige Kapitalanlagen durch institutionelle Investoren europaweit veröffentlicht.

Das europäische Forum für nachhaltige Geldanlagen, *Eurosif*, hat die erste europaweite Erhebung zum Markt nachhaltiger Kapitalanlagen von institutionellen Investoren veröffentlicht. Die Studie mit dem Titel "**Socially Responsible Investment (SRI) among European Institutional Investors 2003 Report**" bietet einen Überblick zu den Investmentaktivitäten in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz und Spanien. Das Forum Nachhaltige Geldanlagen ist ein Zusammenschluss von über 60 Unternehmen und Organisationen, der sich für Nachhaltige Geldanlagen einsetzt. Unter seinen Mitgliedern sind die Dresdner Bank, Gerling Investment, SEB Invest und die UBS. Das Forum ist in Deutschland, Österreich und der Schweiz aktiv und Gründungsmitglied des *Eurosif*. In die Studie flossen Schätzungen für den deutschsprachigen Raum ein, die vom Forum Nachhaltige Geldanlagen aufgrund einer vorläufigen Erhebung getätigt wurden. Präzise Angaben zum deutschsprachigen Raum werden Ende November vom Forum Nachhaltige Geldanlagen veröffentlicht werden.

Als Kernergebnis hält die Studie fest, dass der Markt für nachhaltige Geldanlagen institutioneller Anleger zweigeteilt ist: Bei einer sehr engen Definition von nachhaltigem Investment ergibt sich ein Marktvolumen von 34 Milliarden Euro. Weitet man den Betrachtungsrahmen etwas aus und berücksichtigt auch Anlagestrategien, die sich beispielsweise auf vereinzelte Ausschlusskriterien beschränken, lässt sich dem **nachhaltigen Investment ein Volumen von 336 Milliarden Euro** zuschreiben. Anhand dieser Zahlen wird deutlich, dass nachhaltiges Investment bereits dem konventionellen Finanzmarkt zuzurechnen ist. Die Studie zeigt weiterhin, dass der europäische Markt für nachhaltige Geldanlagen von zahlreichen unterschiedlichen Ansätzen und treibenden Kräften bestimmt wird. Nationale Unterschiede in der Gesetzgebung, differierende Strukturen der Finanzmärkte, sowie die Kultur eines Landes beeinflussen die komplexe Struktur des Marktes. Matt Christensen, Geschäftsführer von *Eurosif*, kommentiert: "Obwohl die Studie teilweise große Differenzen zwischen den einzelnen Ländern aufdeckt, werden die Leser feststellen, dass sich nachhaltige Geldanlagen langsam ihren Weg aus der Grauzone in den Mainstream-Finanzmarkt bahnen."

Bislang werden in Europa lediglich 2,1 Prozent der Aktieninvestments von Pensionsfonds nachhaltig investiert. **Doch nachhaltige Geldanlagen zeigen enormes Potenzial, in der traditionellen Finanzwelt künftig weiter an Gewicht zu gewinnen.**

Die vorliegende Studie soll einen Einblick in den Markt nachhaltiger Geldanlagen von institutionellen Investoren gewähren und darüber hinaus wichtige Impulse für die öffentliche Diskussion zur Integration nachhaltiger Anlageprodukte in den traditionellen Finanzmarkt liefern. Mehr bei

<http://www.forum-ng.de>

<http://www.eurosif.org>

ökofinanz-21

2003 haben sich mehrere unabhängige Finanzdienstleister zusammengeschlossen: "ökofinanz-21 e.V., Netzwerk für nachhaltige Vermögensberatung" wurde jetzt formell ins Vereinsregister beim Amtsgericht Lemgo eingetragen. Der Verein sieht seine Aufgabe darin, die Mitglieder bei ihrer Beratungstätigkeit zu Vermögens- und Versorgungsfragen zu unterstützen. Über die Dienstleistungen anderer Interessenverbände hinaus sieht sich der Verein den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung für das 21. Jahrhundert verpflichtet. Dazu heißt es in der Satzung: "Ethische, soziale und ökologische Werte müssen auch bei Fragen des Geldes und der Altersvorsorge bedacht werden. Hierbei wollen wir unsere Mitgliedsbetriebe in erster Linie durch das Betreiben von Marktforschungen, Teilnahme und Durchführung von Fortbildungen und Seminaren sowie durch Erfahrungsaustausch unterstützen." Mehr bei <http://www.oekofinanz-21.de>

Umwelt/ Umweltmanagement/ umweltfreundliche Label-Vergabe

Die kommunale und staatliche Auftragsvergabe gilt als wichtiges Steuerungs- und Förderinstrument zur Schaffung von Wettbewerb und Verwirklichung sozial- und umweltpolitischer Ziele. Als umweltpolitisches Instrument findet die Beschaffung umweltverträglicher Produkte und Dienstleistungen zunehmend Anerkennung; **so gehören Recyclingpapier und Arbeitsmittel mit dem „blauen Engel“ heute in jede Amtsstube.** Gemeinsam mit verschiedenen Experten möchte der UGA diskutieren, wie und an welchen Stellen die öffentlichen Auftraggeber Anreize für Unternehmen und Organisationen schaffen können, ein geprüftes Umweltmanagementsystem nach der EG-Öko-Audit-Verordnung (EMAS) ein- oder weiterzuführen. Die Vergabe lukrativer Aufträge an die Vorlage einer EMAS-Registrierung oder vergleichbarer Nachweise zu knüpfen, könnte Unternehmen bei der freiwilligen Verbesserung ihrer betrieblichen Umweltleistungen bestärken.

Nach der EMAS-Verordnung sollen öffentliche Stellen prüfen, wie der EMAS-Teilnahme in der öffentlichen Beschaffung Rechnung getragen werden kann. Die Entwürfe der neuen EU-Vergaberichtlinien bestätigen, dass EMAS als Prüfstein für eine Eignung des Auftragnehmers dienen kann. Der Europäische Gerichtshof hat in mehreren jüngeren Entscheidungen der Nutzung von ökologischen Kriterien bei der Beschaffung den Weg bereitet, die noch vor wenigen Jahren als "vergabefremd" galten. Auch abstraktere Kriterien für eine umweltfreundliche Produktion - wie zum Beispiel die Herstellung von "**grünem Strom**" – können Umwelt- und Vergabepolitik sinnvoll verbinden. Es stellt sich daher die Frage, wie und an welchen Stellen des Vergabeverfahrens die öffentlichen Stellen das Vorliegen eines Umweltmanagementsystems nach EMAS berücksichtigen können – zum Beispiel bei der Bieterauswahl, als Nachweis der technischen Leistungsfähigkeit oder als Zuschlagskriterium? Dazu sind Statements von VertreterInnen der Europäischen Kommission, des Bundeswirtschaftsministeriums, des Öko-Instituts und eines Vergaberechters vorgesehen.

Die Ansätze sollen in Theorie und Praxis erörtert und Perspektiven für eine vermehrte Berücksichtigung von EMAS im Vergaberecht aufgezeigt werden.

Der Umweltgutachterausschuss (UGA) ist ein Beratungsgremium beim Bundesumweltministerium, das sich aus Vertretern der Wirtschaft, der Umweltgutachter, der Verwaltung, der Gewerkschaften und der Umweltverbände zusammensetzt. Der Ausschuss hat u.a. die Aufgabe, die Verbreitung von EMAS im Bundesgebiet zu fördern. Mehr bei

<http://www.uga.de>

<http://www.emas-logo.de>

Windkraftfonds waren nie so sicherer als heute!

- Ausgereifte Technik, tw. weit über 14.000 Windturbinen in Deutschland
- Stromabnahme zum Festpreis über 20 Jahre bleibt bestehen. EEG-Novelle ohnehin nur für zukünftige Windparks, die 2004/2005 in Betrieb gehen.
- Betriebsergebnisse bestehender Windparks belegen, dass viele Parks besser laufen, als beim derzeitigen Windangebot zu erwarten ist. Aufgrund des Faktors "Natur" bleiben in den einzelnen Jahren Ertragsschwankungen erhalten, die sich über die Laufzeit ausgleichen. Nach nahezu drei windschwachen Jahren in Folge steigen die Chancen auf überdurchschnittlich ertragsstarke Jahre deutlich an. Dies ist durch die langjährigen Windstatistiken eindeutig zu belegen.
- Das Steuerkonzept der aktuellen Windparks läßt bei deutlich positivem Gesamtergebnis nach wie vor Steuerwirkungen von -80 bis -100% in 2003 zu.

>>> Die Minister Clement und Trittin haben sich jetzt bezüglich der Novelle des EEG endlich geeinigt, so berichtet die *Financial Times Deutschland*. Die Stromabnahmeverpflichtung und die Mindestpreisregelung bleiben bestehen. Lediglich die jährliche Degression für neu entstehende Windparks steigt von bisher 1,5% auf 2% pro Jahr.

Es wird also keine relevante Änderung in diesem für die regenerative Energiebranche so wichtigen Gesetz geben. Windparks bleiben daher eine renditestarke Kapitalanlage verbunden mit interessanten steuerlichen Aspekten. Mehr bei

<http://www.oekorenta.de>

"Grünes Geld" bringt doppelten Gewinn - für Anleger und Umwelt.

Ökologische Geldanlagen stellen einen Wachstumsmarkt mit großer Zukunft dar. Immer mehr Bürger entscheiden sich für Geldanlagen mit ökologischer Ausrichtung ("grünes Geld").

<http://www.bmu.de/de/800/nj/presse/2003/pm201>

<http://www.bmu.de/wirtschaft-und-umwelt>

Broschüre "Mehr Wert: ökologische Geldanlagen" (als Download) bei

<http://www.bmu.de/de/800/nj/download/geldanlage>

Software Umweltbilanzierung

Eine Gruppe deutscher Finanzdienstleister lässt zur Zeit eine Software entwickeln, mit der sie ihre Umweltbilanzen bequemer erstellen können. Das Projekt heißt „SoFi“ und steht für eine Intranet-Software, die den Unternehmen den firmeninternen Zugriff auf ihre Umwelt-Datenbanken ermöglicht. Das berichtete die Landesbank Baden-Württemberg.

Windfonds-Check / Solarfonds-Check:

Interessieren Sie sich für die Investition in einen Windfonds? Suchen Sie nach unabhängigem Rat? Dann bestellen Sie den kostenlosen Windfondstest!

Anhand von 21 Fragen hat die ECOreporter.de-Redaktion einen Leitfaden für Sie vorbereitet, mit dem Sie Beteiligungsangeboten auf den Zahn fühlen können.

<http://www.ecoreporter.de/index.php?action= n3865>

<http://www.ecoreporter.de/index.php?action= n7610>

Ökofonds/Umweltfonds.

Was Sie schon immer über Ökofonds/Umweltfonds wissen wollten:

- o Einzelfondsanalysen
- o Portfoliozusammensetzung aktuell und historisch
- o Branchenstruktur
- o Angewandte ethische und ökologische Kriterien
- o Performanceanalysen

Mehr bei

http://www.ecoreporter.de/index.php?action=,89,,,69,,_ann

>>> Der Ökofonds **Ökovision** hat im vergangenen Quartal um 5,6 Prozent an Wert zugelegt. Damit liege er um 2,2 Prozent über dem MSCI Weltaktienindex, so *ÖkoRenta*. Zu den Highlights im Portfolio zählten dem Fondsbericht zufolge Solarzellenproduzent *SolarWorld* (+59,2 Prozent), Windturbinenhersteller *Vestas* (+43,9 Prozent), Energiedienstleister *Techem* (+37,2 %) und der nachhaltige Baumaterialienhersteller *Sto AG* (+31,6 Prozent). Mehr über den Fonds in unserem

Geldtipp

Förderung erneuerbarer Energien verbessert!

Das Bundesumweltministerium verbessert die Förderung des Marktzugangs für erneuerbare Energien im Rahmen des sogenannten "Marktanreizprogramms". Der Annahmetermin für Anträge nach dem aktuell geltenden Marktanreizprogramm ist um drei Monate bis zum 31. Dezember 2003 verlängert worden. Mehr bei

<http://www.bmu.de/de/800/nj/presse/2003/pm162>

<http://www.bmu.de/erneuerbare-energien>

<http://www.bmu.de/erneuerbare-energien-gesetz>

Deutschland ist erneuerbar

Die Hitzewelle der letzten Monate, dürrebedingte Ernteauffälle, ausgetrocknete Wasserläufe, Sturm- und Flutkatastrophen, schmelzende Alpengletscher zeigen: Die ökologische Weltkrise spitzt sich zu. Umweltschäden gefährden die Natur, bedrohen die Menschen und provozieren Wirtschaftsschäden. Die Ursachen sind die Erwärmung der Ökosphäre durch die Altenergien und deren Emissionen. Deren Folgen stehen in keiner Energierechnung, aber wir alle müssen sie bezahlen! Mehr bei

<http://www.sonnenseite.com/fp/archiv/Art-Zukunft/3947.php>

Banken und Versicherungen im Klimawandel

Der Klimawandel hat die Finanzbranche erreicht. Versicherungen und Banken begreifen CO₂-Ausstoß und Wetterextreme zunehmend als ihr Problem.

"Das ist noch keine Massenbewegung, aber wir bekommen neue Bündnispartner", sagte Nordrhein-Westfalens Umweltministerin Bärbel Höhn (Grüne) bei der Konferenz "Institutionelle Anleger und Klimarisiken" in Düsseldorf. Vorreiter der neuen Sensibilität sind große Assekuranzen wie die *Münchener Rückversicherung*. Mehr bei

<http://www.sonnenseite.com/fp/archiv/Akt-News/3914.php>

Die Energie für den Frieden



Umwelt-Technologie:

Um es zu überleben, müssen wir im 21. Jahrhundert unseren Energieverbrauch in dem Maße durch Erneuerbare Energien ersetzen, wie er im 19. und 20. Jahrhundert entstanden ist. Wenn wir unsere natürlichen Energien nicht nutzen, so ist das nur auf einen Intelligenzmangel unserer Spezies zurückzuführen.

Idealtechnologien nutzen Ressourcen, die unbegrenzt verfügbar sind, bei ihrer Nutzung nicht verschleißen, die regenerierbar sind und nach deren Nutzung keine negativen Folgeeffekte auftreten.

>>> 130.000 neue Arbeitsplätze, ein Umsatzvolumen von rund 9 Mrd. € im Jahr 2002 und die Vermeidung von 50 Mio. Tonnen CO₂-Emissionen sind die bisherige Bilanz des EEGs in Deutschland.

Zukünftig können es bis zu 500.000 sein. Die aktuelle energiepolitische Diskussion gefährdet statt dessen die weltweite technologische Spitzenstellung der deutschen Erneuerbare-Energien-Industrie.

--> Die Milliarden-Subventionen für Atomkraft in den 70er Jahren sind übrigens nie diskutiert worden!

Es ist jetzt notwendig, auf einem Aktionstag in Berlin den Stand und die Zukunftschancen der Erneuerbaren Energien zu demonstrieren. Sonne, Wind, Wasser, Biomasse und Erdwärme stehen für eine sichere und saubere Energieversorgung! Details zu Ort und Programm gibt es aktuell bei

<http://www.bee-ev.de>

Neuer Internetauftritt zu Erneuerbaren Energien

Erneuerbaren Energien gehören die Zukunft. Grund genug für das Bundesumweltministerium, der Öffentlichkeit auf einer neuen Internetseite kompakte Informationen rund um die erneuerbaren Energien anzubieten. Auf <http://www.erneuerbare-energien.de> finden Sie ab sofort nicht nur Informationen zu den neuen Energieträgern Sonne, Wind, Wasser, Biomasse und Geothermie, sondern auch Informationen rund um die Gesetzgebung, Forschung sowie die EU.

Jetzt neu: Bericht der Bundesrepublik Deutschland zur Erreichung des Richtziels für den Verbrauch von Strom aus erneuerbaren Energiequellen im Jahr 2010 und Bericht zu den Verwaltungsverfahren für die Zulassung von Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen bei

<http://www.erneuerbare-energien.de>

Solarthemen Entscheiderumfrage: Photovoltaik-Manager erwarten starkes Wachstum

Die Photovoltaikbranche rechnet mit einem anhaltend starken Wachstum des deutschen Solarstrommarktes in den kommenden Jahren. Dies ist ein Ergebnis der jüngsten Umfrage des Brancheninformationsdienstes "Solarthemen" bei den Entscheidungsträgern der deutschen Solarstromhersteller und -großhändler.

Etwa die Hälfte der 31 Top-Manager, die sich an der Umfrage beteiligten, rechnet in den kommenden fünf Jahren mit einem durchschnittlichen **Wachstum der in Deutschland jährlich installierten Solarmodulleistung von 10 bis 20 Prozent. 39 Prozent gehen sogar von einem jährlichen Wachstum von 20 bis 40 Prozent aus.** Dies berichten die "Solarthemen" in ihrer heute erscheinenden Sonderausgabe zur Lage der deutschen Photovoltaik-Industrie. Mehr bei

<http://www.solarthemen.de>

<http://www.solarbundesliga.de>

Shell Solar verdoppelt Kapazitäten

Shell Solar hat in seiner Solarzellenfabrik in Gelsenkirchen eine neue Fertigungslinie in Betrieb genommen. Diese werde mehr als 6 Millionen Solarzellen pro Jahr mit einer Spitzenleistung von insgesamt 15 Megawatt (MWp) herstellen, heißt es in einer Pressemitteilung von *Shell Solar*. Der Output des Werkes werde so auf 25 MWp pro Jahr gesteigert. Eigenen Angaben zufolge hat das Unternehmen in seinen Standort in Gelsenkirchen bislang 30 Millionen Euro investiert.

Shell Solar berichtet, die in der neuen Fertigungslinie hergestellten Zellen hätten einen **verbesserten Wirkungsgrad**: Sie machten 15 Prozent der einfallenden Energie nutzbar. Die in der ersten Linie gefertigten Zellen hätten dagegen nur einen Wirkungsgrad von 13 Prozent. "Dank der neuen Technologie sinken auch die Stückkosten", erklärte das Unternehmen.

Shell Solar vertreibt seine Produkte in mehr als 90 Ländern und beschäftigt weltweit rund 1300 Mitarbeiter, 150 davon in Deutschland. Mehr bei

http://www.ecoreporter.de/index.php?action=_n8205

Mitdrehende Photovoltaikanlage

Auf einer Grundfläche von rund zwei Hektar wurde mit einer Gesamtbausumme von 3.6 Millionen Euro im Walsertal eine Photovoltaikanlage errichtet, die sich im wahrsten Sinne des Wortes mit der Sonne dreht und so immer ein Optimum an Energie liefern kann.

"Der Mehrertrag gegenüber starr montierten Anlagen beträgt etwa 35 Prozent", beschreibt Ing. Rene Battistutti, Geschäftsführer der Energetica Energietechnik GmbH aus Kärnten, dieses einzigartige System. Das neue Vorarlberger Sonnenkraftwerk umfasst etwa 4.000 Quadratmeter Kollektorfläche und versorgt mit einer Spitzenleistung von 430 Kilowatt etwa 150 Haushalte mit sauberem Strom. Mehr bei

<http://biosphaerenpark.grosseswalsertal.at/start.htm>

Grüne Solararchitektur: Leben mit Sonne und Pflanzen

"Grüne Solararchitektur ist keine Architektur mit aufgesetzter Solarkomponente, sondern eine eigenständige Architektur, welche die Solarkomponenten integriert." Das sagte der Pionier der "Grünen Solararchitektur" Professor Dieter Schempp aus Tübingen auf dem 12. Österreichischen Biomassetag in Vorarlberg. Grüne Solararchitektur bezieht die Natur in das Gebäude mit ein. Das heißt: Wohnen mit Pflanzen und

Bäumen, mit Luft und Sonne. Grüne Solararchitektur meint eine Kombination von Glashaus und Massivgebäude. Dabei hat die passive Sonnenenergienutzung Vorrang, das heißt das Gebäude selbst erzeugt über süd-, ost- und westorientierte Glasfassaden aus Wärmeschutzglas die Sonnenenergie, in dem sich das Gebäude durch die Glasfassaden aufwärmt. Im Winter wird dadurch Wärme und im Sommer Kühlung gewonnen.

"Die Pflanzen übernehmen die Funktion der Klimatisierung des Gebäudes", sagte Schempp in Vorarlberg. **"Sie kühlen im Sommer das Gebäude durch Transpiration und Verschattung. Sie sorgen für hohe Luftqualität, indem sie Sauerstoff produzieren und CO2 aufnehmen. Weiterhin nehmen sie Schadstoffe auf und filtern dadurch die Luft."** Pflanzen, Blumen und Bäume im Winter sind natürlich eine ästhetische Bereicherung der Räume. Mehr bei

<http://www.agsn.de/logid/logid.htm>

Brennstoffzellen am Rappenecker Hof

Das typische Schwarzwalddach sorgt mit einer Photovoltaikanlage für eigenen Strom, unterstützt von einem Dieselgenerator und einem Windrad. Jetzt startet der Schwarzwaldhof in eine neue Phase der Energiezukunft: Mit der ersten Brennstoffzelle, die in Freiburg im Alltagsgebrauch eingesetzt wird, "schnuppert" der Rappenecker Hof an der Wasserstoff-Zukunft über die das Solarzeitalter beginnen könnte. Bereits 1987 war er mit seiner **solaren Inselversorgung** wegweisend für die Stromversorgung zahlreicher Alpenhütten und für ländliche Elektrifizierungsprojekte. Nun setzt er einen Meilenstein auf dem Weg in die **Wasserstofftechnologie. Der Einsatz von Brennstoffzellen erlaubt gegenüber Dieselgeneratoren eine mehr als doppelt so hohe Effizienz bei der Stromerzeugung. Ein weiterer Vorteil ist der geringe Wartungsaufwand für Brennstoffzellen. Die Wartung von Motorengeneratoren hingegen verursacht hohe Wartungskosten.**

In einer Brennstoffzelle werden Wasserstoff und Sauerstoff in einer "kalten Verbrennung" mit hohem Wirkungsgrad zu Strom umgewandelt, wobei auch die entstehende Wärme genutzt werden kann. Es entstehen keine Abgase, sondern lediglich Wasser. Bei der jetzt am Rappenecker Hof verwendeten Brennstoffzelle kommt der Wasserstoff aus Gasflaschen. In der Perspektive besteht die Hoffnung, diesen Brennstoff aus regenerativen Energiequellen zu gewinnen und damit zu einem komplett schadstofffreien Energiesystem zu gelangen. Mehr bei

<http://www.sonnenseite.com/fp/archiv/Akt-News/3945.php>

Biogas

Die Biogasnutzung vereint eine ganze Palette von positiven Eigenschaften in der Anwendung alt bekannter biologischer Prozesse: Unter Luftabschluss produziert eine Biozönose von Bakterien aus organischem Material Biogas. Dieses Biogas besteht zu mehr als 50% aus Methan und ist damit ideal für die Produktion von Wärmeenergie oder Strom. Als Koppelprodukt erhält der Biogasanlagenbetreiber einen Gärrest, der als flüssiger organischer Dünger Nährstoffe wieder in den natürlichen Stoffkreislauf zurückführt.

Die potenziellen Ausgangssubstrate für diesen ebenso einfachen wie auch faszinierenden Prozess können fast alle nicht verholzten organischen Materialien sein. Aus diesem Potenzial könnten allein in Deutschland rund 35 Terawattstunden Strom pro Jahr produziert werden, dies wären ca. 6% des deutschen Stromverbrauches. Mehr bei http://www.oeko-invest.de/index.php?action=_n761

China Looks to Ethanol to Clean Up Olympic Air.

Subsidies to also help nation's farmers despite higher price of ethanol vs. gasoline. Jilin province, home to

China's first car factory and also its biggest corn producer, is putting corn and cars together in a project to ease the country's exploding pollution ahead of the 2008 Beijing Olympic Games. Industry sources say, China, which is the world's fastest growing car and energy market, could extend the use of ethanol gasoline throughout the country by 2005 if initial exploratory steps are successful. More at <http://www.evworld.com/databases/shownews.cfm?pageid=news181003-01>

Baustoffe vom Acker

Im November diesen Jahres wird in der Region Altmark, Sachsen-Anhalt mit dem Bau eines **Hauses aus Strohballen** begonnen. Ende des Jahres 2004 werden dann die ersten Bewohner einziehen. Das dreigeschossige Fachwerkgebäude aus dem nachwachsenden und voll recyclingfähigen Baumaterial wird eine Wohnfläche von 500 Quadratmetern haben und etwa **17 Personen** ein neues zu Hause bieten. Neben mehr als 4.000 Ballen altmärkischem Stroh kommen Holz, Lehm und Sand **aus der Region(!)** zum Einsatz. Sämtliche Baustoffe sind schadstofffrei und ökologisch besonders vorteilhaft. Für die Bewohner bietet das Strohballenhaus ein hervorragendes Innenraumklima und niedrige Heizkosten, denn es entspricht den Standards eines Passivhauses. Mehr bei <http://www.modellregionen.de/>

Pelletkessel / Pelletkaminofen

Für Pelletkessel werden Holzspäne und Sägemehl zu kleinen Röllchen gepresst. Über eine Förderschnecke oder ein Saugsystem werden die Pellets automatisch, also sehr komfortabel in den Kessel transportiert. Nur die in geringen Mengen anfallende Asche muss alle paar Wochen als Dünger oder Kompost entsorgt werden.

Hochwertige Pelletkessel und Pelletkaminofen für den Bereich Wohnraumfeuerstätten gibt es bereits seit über 15 Jahren. Die **telefonische Ansteuerung** erlaubt dem Anwender z.B. seinen Wohnraum über seine Primärheizquelle durchgängig mit 15 Grad zu beheizen und die individuell erforderliche Komfortwärme standortunabhängig gezielt zum gewünschten Zeitpunkt zu schaffen. **Nur 1 Grad Absenkung der Primärheizquelle (z.B. Zentralheizung) ermöglicht schon eine Einsparung der Heizkosten und des Schadstoffausstosses von ca. 6 Prozent.** Der Pelletkessel oder Pelletkaminofen bietet sich in vielen Fällen auch als einzige Heizquelle für den Wohnraum an. Mehr bei

<http://www.rika.at>

<http://www.backhaussolartechnik.de>

Segelyacht mit Brennstoffzellenantrieb

Die erste Segelyacht mit Brennstoffzellenantrieb hat die MTU Friedrichshafen in Kressbronn am Bodensee vorgestellt. Das zwölf Meter lange Segelschiff "No. 1" erhielt als erstes der Welt von der Schiffsklassifikationsgesellschaft *Germanischer Lloyd* das notwendige Sicherheitszertifikat. "Damit kann man absolut emissions und geräuschfrei schippern", sagte MTU-Chef Rolf A. Hanssen. Das Boot soll 2004 auf Testfahrt gehen. Mehr bei

<http://www.sonnenseite.com/fp/archiv/Akt-News/3950.php>

Renault Electric Kangoo Can Do.

Five-passenger Kangoo comes in an EV-only and RE version with a small gasoline engine range extender. It is available only in Europe. With careful driving, the Kangoo will consume only 25kWh/100km. Digital displays indicate remaining kilometers available at present power levels, as well as showing current consumption in kW/100km. The on board 3.5kW charger enables the car to recharge from 0 to 95% SOC in just 4 hours!

Owner's report on first 10,000 miles on Renault Kangoo RE Electric vehicle at

<http://evworld.com/databases/storybuilder.cfm?storyid=582>

Spruch des Monats:

Geduld - mit der Zeit wird aus Gras Milch.

Chinesisches Sprichwort

Öko-Potter: Die kanadische Ausgabe von "And the Order of the Phoenix" erschien komplett auf Recycling-Papier.

Greenpeace will zusammen mit deutschen und internationalen Autoren wie Elke Heidenreich, Michael Jürgs, Robert Menasse aus Österreich oder der Kanadierin Magret Atwood auf die Verwendung von umweltfreundlich hergestelltem Papier für den Buchmarkt hinweisen. Die Aktion Schriftsteller für Urwälder will Druck auf die Verleger machen, bereits heute vorhandenes hochwertiges Recycling-Werkdruckpapier für den Buchdruck einzukaufen.

Die 950.000 Bände des neuen Harry-Potter-Bands "And the Order of the Phoenix" mussten in der kanadischen Ausgabe bereits auf "100-Prozent-Recyclingpapier" gedruckt werden. Mehrere Umweltverbände, zusammengeschlossen in der Market Initiative mit Sitz in Britisch Kolumbien hatten, unterstützt von der Bestseller-Autorin Joanne K. Rowling, die Verlage auf Ökokurs getrimmt. Nach Angaben von Greenpeace seien dafür **30.000 Bäumen vor dem Einschlag bewahrt und über 1,2 Millionen Kilogramm klimarelevanter Treibhausgase vermieden worden**. Um das Recycling-Papier fristgerecht zu beschaffen, mussten allerdings US-amerikanische Papierfabriken einspringen.

Auch in Deutschland bestand die Londoner Autorin Joanne K. Rowling auf umweltfreundlich hergestelltem Papier. In einem Brief an den Hamburger Carlsen Verlag, über den das Verlagsmagazin "PAPERnews" in seiner neuesten Ausgabe berichtet, forderte die Harry-Potter-Autorin umfassende "Informationen über die Papierlieferanten" und das Öko-Profil des verwendeten Papiers für die deutsche Ausgaben.

Mehr bei

<http://www.spiegel.de/kultur/literatur/0,1518,268147,00.html>

Global warming petition:

Joanne Woodward and Paul Newman, Environmental Defense supporters, want you to sign the online petition **against global warming** at

<http://actionnetwork.org/ct/D1qgAFF1rqZQ/petition>

Pakistan's chapter of Green Cross International needs help

GCI is an environmental organization, striving for sustainable relationship between human and environment. For one of their community development programs they need funds for electricity generation through **wind system for a dessert community area** of district Bahawalpur, Pakistan.

Please help for arranging funds for the wind system.

Email to Masood ul haq, President of *Green Cross* Pakistan

--> masood@greencrosspak.org

<http://www.greencrosspak.org>

<http://www.greencrossinternational.net>

Überfischung endlich ernst nehmen!

WWF: Sonst wird die ernste Lage zur Katastrophe.

Anlässlich der heute von ICES (Wissenschaftlicher Rat zur Erforschung der Meere) vorgestellten Erklärung zum Fischbestand fordert der WWF eine **drastische Reduktion der Fangquoten insbesondere von Kabeljau, Seezunge und Seehecht**. Mehr bei

<http://www.wwf.de/presse/pressearchiv/artikel/01427/index.html>

Heizen, Heizung, Heizkosten:

Der Sommer ist vorbei, die kalte Jahreszeit steht vor der Tür: Der Bund der Energieverbraucher empfiehlt, jetzt Haus bzw. Wohnung und Heizanlage für den Winter fit zu machen: Heizung entlüften, Heizung warten, Ritzen gut abdichten, Heizungsregelung gut einstellen und Verbrauch laufend im Auge behalten. Mit diesen Tipps behält man die Heizkosten im Griff. Immerhin zahlt **jeder Haushalt im Schnitt jährlich neun Euro je Quadratmeter** für die Heizung, Warmwasser und Heiznebenkosten. Mehr bei

<http://www.sonnenseite.com/fp/archiv/Akt-News/3865.php>

[Unser Archiv: Heizen und Lüften](#)

Naturarznei hilft.

Naturarznei ist gut verträglich und hilft auch gesetzlich Versicherten. Naturarzneimittel wirken gegen eine Vielzahl von Krankheiten, und das meist ohne "Risiken und Nebenwirkungen" und ohne Chemie. Daher verschreiben inzwischen viele Ärzte ihren Patienten pflanzliche, homöopathische oder anthroposophische Medikamente in wachsender Anzahl. Naturarzneimittel wirken u.a. in der Krebstherapie, bei versch. Infektionskrankheiten wie Bronchitis oder Mittelohrentzündung, bei Rheuma, Arthrose, Migräne, Astma, Hauterkrankungen, Depressionen u.v.m.

Nun will die Bundesregierung mit der **Veränderung des § 34** die Naturarznei aus der ärztlichen Versorgung drängen. Naturarzneimittel, die gut verträglich und deshalb **nicht verschreibungspflichtig** sind, sollen von den Krankenversicherungen künftig nicht mehr erstattet werden! Als Folge werden die Ärzte gezwungen,

teure chemische Präparate zu verschreiben, anstatt günstige Naturarznei. Und für viele Präparate würde dies das Aus bedeuten und immer weniger Ärzte würden sich mit Naturarznei beschäftigen können. **Wer gesund lebt und auf Naturarznei setzt, wird also bestraft.** Ein Rückschritt um 25 Jahre! Dazu wird die Behandlungsqualität sinken und die Kosten werden steigen. Nach Berechnungen des Bundesverbands der Pharmazeutischen Industrie e.V. würden bei der Streichung von nicht verschreibungspflichtigen Naturarzneimitteln auf die **gesetzlichen Krankenkassen Mehrausgaben von 1,6 Milliarden Euro** zukommen. Denn viele Ärzte wären gezwungen, auf teure verschreibungspflichtige Arzneimittel umzusteigen. Dies ist sicherlich der Wunsch der chemischen Pharma-Industrie, deren starker lobbistischer Druck hier von Erfolg gekrönt werden soll.

>>> Wenn es nicht gelingt, die Gesundheitsreform im § 34 zu verändern, wird es in wenigen Jahren viele gute natürliche (und damit ökologische) Produkte nicht mehr geben!

Auf Ihre Stimme kommt es an. **Unterstützen Sie die Kampagne "Naturarznei hilft"**. Schreiben Sie an Ihren Bundestagsabgeordneten und unterschreiben Sie auf einer Unterschriftenliste mit Ihrem Namen oder bei

<http://www.naturarznei-hilft.de>

EU-Chemikalienrichtlinie ist unzureichend.

BUND, DNR, WWF, WECF und Aktionskonferenz Nordsee fordern Nachbesserungen.

Deutsche Umweltverbände zeigten sich enttäuscht über die von der EU-Kommission verabschiedete Chemikalienverordnung REACH (Registrierung, Evaluierung und Autorisierung von Chemikalien). Die Kommission habe die Interessen der Chemie-Industrie über die der Verbraucher und der Umwelt gestellt. Mehr bei

<http://www.wwf.de/presse/pressearchiv/artikel/01441/index.html>

Ökostrom-Muffelei:

Nur sieben Prozent der deutschen Verbraucher wollen Ökostrom beziehen, wie aus einer Umfrage des *Greenpeace*-Magazins hervorgeht. Für 39 Prozent der 1008 befragten Personen seien die alternativen Anbieter zu teuer, so *Greenpeace*. 47 Prozent antworteten, der Wechsel zu einem Ökostrom-Anbieter sei ihnen zu umständlich und 37 Prozent gaben an, es sei ihnen gleichgültig, ob ihr Strom umweltfreundlich hergestellt werde.

Seit kurzem ist Ökostrom jedoch teilweise sogar billiger als konventioneller Strom! Und wie man unkompliziert zum günstigsten deutschen Ökostrom-Anbieter wechselt, erfahren Sie im

Energietipp

Weichmacher: PET-Flaschen leider nicht neutral!

PET bedeutet Polyethylenterephthalat und macht Flaschen nahezu unzerbrechlich. Materialbedingt hat die PET-Flasche jedoch auch Nachteile: PET besitzt - wie viele Kunststoffe - Eigenschaften, die zur **Veränderungen des Füllgutes** führen können. Besonders die hohe Gasdurchlässigkeit des PET für Kohlendioxid, Luftsauerstoff und Wasserdampf fällt ins Gewicht. Dadurch steht der Inhalt einer PET-Flasche

im Austausch mit der Außenwelt im Hinblick auf Kohlendioxid, Luftsauerstoff und Wasserdampf. Die Sauerstoffdurchlässigkeit ermöglicht den oxidativen Abbau von Getränkeinhaltsstoffen. Weiterhin besteht im Gegensatz zu Glas ein Adsorptions- und Desorptionsverhalten für bestimmte Getränkeinhaltsstoffe, z.B. Aromen. Damit besteht die Möglichkeit einer Aromaübertragung aus einer vorangegangenen Füllung auf die Folgefüllung, was zu einer geschmacklichen Veränderung führen kann.

Eine weitere **Qualitätseinbuße** der gefüllten Getränke kann vom **Acetaldehyd** ausgehen, der aufgrund des Herstellungsverfahrens von PET-Flaschen in der Gebindewand eingeschlossen ist und **in das Getränk übergehen kann**.

Vor diesem Hintergrund wurde die Veränderung der Qualität von Erfrischungsgetränken bei der Lagerung in PET-Flaschen im Vergleich zu Glasflaschen vom Institut für Lebensmitteltechnologie der Universität Hohenheim untersucht. Mehr bei

<http://www.uni-hohenheim.de/i3v/00068900/26187041.htm>

>>> In Polyethylenterephthalat steckt das Wort **Phthalat = Weichmacher**. Weichmacher im Kunststoff der PET-Flasche können sich durch UV-Einstrahlung lösen und ins Getränk gelangen. Obwohl das der Wissenschaft seit Jahren bekannt ist, hat jetzt sogar *Granini* vollständig auf PET umgerüstet. Und bisher ist noch keine PET-Flasche entwickelt worden, die den Ansprüchen an das Abfüllen von Bier gerecht wird! Auch liegt die Verwertungsquote von PET-Flaschen nur bei 72 Prozent.

Lesen Sie dazu auch:

[Wasser hat ein Gedächtnis](#) und [giftige Weichfolie-Lebensmittelverpackungen](#)

>>> Die Produktion von PVC für Flaschen, Fensterrahmen, Kleidung etc. allein in Europa erzeugt genug giftiges Dioxin, um jeden Erdenbürger mit mehr als der jährlich zu ertragenden Maximaldosis zu "versorgen". Wer profitiert nun eigentlich außer der Mineralöl-Lobby von Flaschen aus Kunststoff?

Demokratie oder Öl-Wirtschaft (Teil 5).

Hold the White House accountable for illegal actions!

Exposing the identity of a covert CIA agent is a felony, a crime of the highest order. This past July, however, White House officials allegedly committed just such a crime. These officials jeopardized national security by leaking the name of an undercover CIA agent to at least six journalists for political reasons.

To make matters worse, the Justice Department has yet to name a special counsel to investigate. Without an independent prosecutor, can we trust the White House investigators to undertake a thorough and honest investigation?

There are numerous conflicts of interest between the White House and John Ashcroft's Department of Justice. For example, Ashcroft paid Bush strategist Karl Rove nearly \$750,000 as a campaign consultant. Maybe that's why a recent Washington Post/ABC News poll shows that 68% of Americans believe a special prosecutor is needed to uncover the truth.

Why was the agent's identity leaked? As a senior administration official told the Washington Post, "Clearly, it was meant purely and simply for revenge." The agent's identity was leaked after her husband, former Ambassador Joseph Wilson, spoke out against President Bush's position on Iraq earlier this year.

Hold the White House accountable - demand an independent investigation! Spread the word - the success of this campaign depends on word of mouth. Pass this message along to your friends and family, and ask them to sign also:

<http://www.care2.com/go>

Bericht des US-Waffeninspektors bestätigt, dass Irak-Krieg auf Lügen beruhte.

Der Anfang Oktober 2003 vorgelegte Zwischenbericht des von Washington bestimmten Chefwaffeninspektors hat erneut bestätigt, dass der Krieg der Bush-Regierung gegen den Irak ein unprovokierter und auf Lügen gegründeter Aggressionsakt war.

Tausende von Tonnen Atom-Müll sind über dem Irak und Afghanistan verschossen worden. Mehr bei

<http://www.sonnenseite.com/fp/archiv/Art-eineWelt/3927.php>

<http://www.sonnenseite.com/fp/archiv/Akt-News/3909.php>

11.9. - Weißes Haus zögert Aufklärung hinaus!

Das Weiße Haus hält noch immer Dokumente zurück, die nach Ansicht der 9-11 Commission (die Nationale Kommission zur Untersuchung der Ereignisse vom 11.9.) zur Aufklärung der Geschehnisse im Zusammenhang mit den Anschlägen vom 11.9. wichtig seien. Die Nationale Kommission zur Untersuchung der Ereignisse vom 11.9. ist erst nach erheblichem Druck Ende 2002 eingerichtet worden. Der Vorsitzende der Kommission hat nun der Regierung angedroht, gerichtlich gegen sie vorzugehen, wenn die angeforderten Dokumente nicht bald übergeben werden. Dabei geht es auch um die Geheimdienstberichte, die US-Präsident Bush täglich im Weißen Haus erhält. Letztes Jahr wurde vom Weißen Haus bestätigt, dass Bush einige Wochen vor dem 11.9. einen schriftlichen Geheimdienstbericht erhalten habe, in dem vor Flugzeugentführungen durch al-Qaida gewarnt wurde.

Auch die Federal Aviation Administration (FAA) hält Dutzende von Dokumenten zurück, die wiederum entscheidende Informationen betreffen. Auch hier geht es um ein zentrales Thema, das Verschwörungstheorien nährt, nämlich warum keine Abfangjäger rechtzeitig aufgestiegen sind, zumal ganz in der Nähe von Washington sich ein Luftwaffenstützpunkt befindet. Bekanntlich hatte die FAA um 9.06 Uhr lokaler Zeit nach dem zweiten Einschlag in das WTC den Luftkorridor zwischen Cleveland und Washington gesperrt. Erst über eine halbe Stunde flog dann das dritte Flugzeug in das Pentagon.

Kommissionsmitglied Max Cleland, ein Demokrat und ein früherer Senator: **"Es ist offensichtlich, dass das Weiße Haus das soweit hinauszögern will, bis die Zeit zu Ende ist. ... Wir erfahren, während ein Tag nach dem anderen verstreicht, dass diese Regierung eine Menge mehr über diese Terroristen vor dem 11.9. wusste, als sie jemals zugegeben hat."** Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/deutsch/inhalt/co/15948/1.html>

Mathias Bröckers schreibt: "Wir haben gelernt, dass der "war on terrorism" von Bush & Co. nicht der Ergreifung der Verantwortlichen des 11.9. dient, sondern einer andauernden Kampagne zur Durchsetzung einer **globalen Pax Americana**, nötigenfalls mit Gewalt.

Wir haben gelernt, dass Bush & Co die Ermittlungen des FBI-Anti-Terrorchefs O'Neill gegen Bin Laden, seine Familie und die terroristischen Verbindungen in Jemen und Saudi-Arabien stoppen ließen. Ermittlungen lokaler Polizei-Agenten gegen verdächtige Flugschüler wurden von der FBI-Zentrale blockiert. Im Januar wurde der Oppositionsführer im Parlament, Tom Daschle, gepresst, aus Gründen der **"nationalen Sicherheit"** keine tiefgehenden Untersuchungen des 11.9. durch einen Kongressausschuss durchzuführen.

Wir haben gelernt, dass es zwar viele konkrete Vorwarnungen und Verdächtige gab, aber dass FBI und CIA versäumt hätten, "die Knoten zu verbinden". Um dies künftig zu vermeiden, wurde kein Verantwortlicher entlassen, sondern die **Budgets vor allem der CIA deutlich erhöht.**

Wir haben gelernt, dass am Morgen des 11. September die sensibelste "No Fly"-Zone der Erde - über dem Hauptquartier der einzigen militärischen Weltmacht - völlig unbewacht war und dass niemand - in Worten:

NIEMAND - über 45 Minuten lang für das **Ausbleiben jeglicher Luftverteidigung** verantwortlich war [die normalerweise durch vollautomatische Flugabwehrraketen geregelt wird!].

Wir haben gelernt, dass Bush & Co. im Sommer 2001 durch ausländische Geheimdienste mehrfach vor einer bevorstehenden Attacke dieser Art gewarnt wurden, darauf aber ebensowenig reagierten wie auf die Warnungen der nationalen Dienste. Währenddessen verhandelten sie mit den Taliban über den Bau der Pipeline durch Afghanistan, zahlten diesen noch im Mai 2001 **43 Millionen Bestechungsgelder** und versprachen "einen Teppich voller Gold oder einen Teppich voller Bomben".

Wir haben gelernt, dass die großen Medien ihrem demokratischen Auftrag als unabhängiger, investigativer Gewalt hervorragend nachkommen, wenn es um schwerkriminelle Verfehlungen wie Sex mit Praktikantinnen oder privat genutzte Bonusmeilen von Politikern geht - bei lässlichen Sünden wie dem Terroranschlag am 11.9. aber sofort alle Fünfe gerade sein lassen und zum reinen Propagandabordell verkommen.

Wir haben gelernt, dass es so möglich wurde, eine lupenreine Verschwörungstheorie ("Osama war's!") durch permanente Wiederholung auf allen Kanälen in den Rang einer absoluten, unhinterfragbaren Wahrheit zu heben, **auf deren Grundlage bis heute Kriege geführt werden.**

Wir haben gelernt, dass Bush & Co. die Gesetze zur **Einschränkung von Freiheits- und Bürgerrechten (Patriot Act, Homeland Security) schon vor dem 11.9. in der Schublade hatten** und angesichts des Schocks durch den Kongress peitschen konnten, ohne dass die Mehrheit der zustimmenden Abgeordneten die neuen Gesetze auch nur komplett gelesen hatte.

Wir haben gelernt, dass diese Gesetze auf einen **totalitären Überwachungsstaat im Hitler-Stalin-Stil** hinauslaufen: mit **Militarisierung der Innenpolitik**, aufgeblähten StaSi-Behörden und zivilen Blockwart- und Spitzelsystemen.

Wir haben gelernt, dass Bush & Co. unter Berufung auf das Kriegsrecht das Rechtssystem im Lande bereits außer Kraft gesetzt haben und seit dem 11.9. zahlreiche Menschen ohne Anklage, ohne Anwalt und ohne Verfassungsrechte gefangen gehalten werden. Die **Ablehnung eines Internationalen Strafgerichtshof** durch die USA erfolgte, weil Bush & Co. diese Art von Standrecht künftig auch auf internationaler Ebene ausüben wollen, ohne dafür zur Rechenschaft gezogen zu werden.

Wir haben gelernt, dass der Krieg gegen Afghanistan - der schon bis Dezember 2001 mehr Unschuldige das Leben gekostet hat als die Anschläge vom 11.9. - zwar nicht wegen Öl geführt wird, dass aber ein **Ex-Angestellter des Ölriesen UNOCAL in Kabul neuer Präsident** wurde und als erste Amtshandlung die "größte Auslandsinvestition" unter Dach und Fach brachte: eine **Pipeline.**

Wir haben gelernt, dass *Enron*, der größte Sponsor von Bush & Co., zwar den größten Konkursbetrug der (damaligen) US-Geschichte begehen konnte - mittlerweile sind noch einige größere Betrüger aufgefliegen - und dabei Rückendeckung durch die "energy task force" des Weißen Hauses erhielt und erhält. Niemand wurde bislang für diese Milliardenbetrügereien zur Rechenschaft gezogen.

Wir haben gelernt, dass von Bush & Co. händeringend nach einem Kriegs Anlass gegen Irak gesucht wurde, um den "war on terror" zu prolongieren.

Wir haben gelernt, dass Bush & Co vor "frevelhafte Verschwörungstheorien" warnen, die "nur von den wahren Schuldigen ablenken", selbst aber für ihre Theorie einer al-qauidisch-bin ladistischen Weltverschwörung keinerlei Beweise vorlegen können und auch nach Jahren keinen einzigen der "wahren Schuldigen" vorweisen können.

Wir haben gelernt, dass das Internet die einzige Möglichkeit bot, sich der freiwilligen **Gleichschaltung des Medien-Mainstreams** zu entziehen und jenseits aller Zensur und Denkverbote einen freien Austausch von Information zu gewährleisten.

Wir haben gelernt, dass von der Nicht-Aufklärung des 11. September und des darauf aufbauenden innen- und außenpolitischen "war on terror" nur eine Fraktion wirklich profitiert: Bush & Co. Der Plot vom 11.9., wer immer für dessen Durchführung verantwortlich war, hat diesem hemdsärmlichen Söhnchen von nebenan eine Souveränität beschert, wie sie kein Imperator der Geschichte je für sich in Anspruch nehmen konnte.

Brachiale Imperialpolitik nach außen, Polizeistaatstendenzen nach innen, dazu eine debakulöse Verschuldung und katastrophale Wirtschaftsdaten - die Ära Bush ist nüchtern betrachtet eine gigantische Katastrophe - für die USA und den Rest der Welt. Dieses Sinnbild der kriminellen, korrupten und asozialen Qualität bushistischer Ökonomie kann niemals ein Modell für die globale

Wirtschaft werden.

Das Ende dieser Ära wird umso schneller anbrechen, je lautstärker die Antworten auf die offenen Fragen des 11.9. eingefordert werden." Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/deutsch/special/wtc/15588/1.html>

http://www.broeckers.com/lob_des_antibushismus.htm

>>> Unglaublich, aber wahr: Irakisches Öl garantiert Immunität.

Heimlich, still und leise; so scheint eine Regierungs-Order des US-Präsidenten George W. Bush das Licht der Welt erblickt zu haben: **Bush sichert darin den US-Ölfirmen absolute Straffreiheit im Zusammenhang mit Irak-Öl-Förderung, Öltransport und Ölverkauf zu.**

Ein Mitarbeiter der US-amerikanischen Umweltschutzorganisation "Sustainable Energy & Economy Network" (SEEN) brachte die bereits im Mai unterzeichnete "Executive Order 13303", kurz EO 13303, an die Öffentlichkeit: Er fand die Anweisung im Nationalen Bundesarchiv der USA.

Die US-Ölkonzerne können jetzt im Irak und in den USA schalten und walten, wie sie wollen, ohne dass sie dafür gerichtlich belangt werden könnten.

Ein Hinweis auf Irak-Öl garantiert **dauernde Straffreiheit** - und zwar von der Quelle bis zur Tankstelle.

Selbst bei bewiesener Verletzung der Menschenrechte, aktenkundiger Bestechung oder Verursachung einer Umweltkatastrophe dürften die Ölkonzerne nicht vor Gericht gestellt werden!!!

Ein klassischer Fall von **Öliogarchie (Herrschaft der Öl-Lobby)**. Mehr bei

<http://www.sonnenseite.com/fp/archiv/Akt-News/3687.php>

<http://www.earthrights.org/news/eo13303.shtml>

<http://www.seen.org/BushEO.shtml>

Momentan geht es dem George W. Bush im Weißen Haus wie einst seinem Vater: im Krieg wird ein Präsident gejubelt, aber danach fallen gelassen.

[George W. war früher übrigens auch Direktor einer Öl-Gesellschaft, die Osama bin Ladens Bruder Salem bin Laden gehörte...]

Öl-Katastrophe tötete 250.000 Vögel.

Das größte Vogelsterben der Europäischen Geschichte war die Folge des Untergangs des Öltankers "Prestige" vor neun Monaten nordwestlich von Spanien. Die Zeitung *El Pais* zitiert einen Bericht spanischer Wissenschaftler, wonach durch das Öl-Unglück 250.000 Vögel getötet wurden. Das *Institut für Wirtschaftswissenschaften* in Galizien hat errechnet, dass der "Prestige"-Unfall an Galiziens Küste im November 2002 etwa **2,9 Milliarden Euro gekostet** hat oder noch kosten wird. Nach neuesten Berechnungen verlor der vor neun Monaten gesunkene Havarist mehr als 63.000 seiner 77.000 geladenen Tonnen Schweröl.

Das weltgrößte Vogelsterben wurde ebenfalls von einem sinkenden Öl-Tanker ausgelöst: 1989 war der Öltanker "Exxon Valdez" vor Alaska gesunken. Damals mussten **645.000 Vögel sterben.**

Ölpest bedroht Mangrovenwälder.

Der Tanker "Tasman Spirit" ist am Donnerstag einen Kilometer vor der pakistanischen Küste

auseinandergebrochen. Das bereits vor zwei Wochen auf Grund gelaufene einwandige Schiff hatte noch etwa 40.000 Tonnen Rohöl an Bord. Mindestens 12.000 Tonnen Öl sind bislang ausgelaufen und bedrohen einen 40 Kilometer langen Küstenabschnitt vor der pakistanischen Hafenstadt Karachi. Mehrere Strände sind bereits stark mit Ölschlamm verschmutzt.

Der unverantwortliche Umgang mit dem Öl schafft viele ökonomische, politische und ökologische Probleme, die wir uns im 21. Jahrhundert einfach nicht mehr leisten können. Dazu gehören sowohl die Ölkatastrophe vor Spanien, Portugal und Frankreich als auch die Irak-Annektion, die bereits vor dem 11. September 2001 beschlossene Sache war. Denn im Jahr 2000 verbrauchten die USA 15% mehr Öl gegenüber 1990 und sie verbrauchen jedes Jahr 1,5% mehr! Und 40% davon verbrauchen die Autos.

>>> Würde der heutige durchschnittliche Kraftstoffverbrauch der amerikanischen Pkws auf den Durchschnittsverbrauch der deutschen Pkws reduziert werden, so könnte der derzeitige jährliche Erdölverbrauch von Afrika, China und Indien eingespart werden!!!

<http://www.nlpb.de/04-pub/EXPO-PDF/energie.pdf>

Aktion Ölalarm in Ecuador!

Sarayacu bitten die Welt um Hilfe: Sieben Jahre kämpfen die indigenen Amazonasbewohner vom Volk der Sarayacu schon gegen das Eindringen von Ölkonzernen auf ihr traditionelles Stammesgebiet. Jetzt droht ein Militäreinsatz gegen die Ureinwohner. Bitte protestieren Sie beim Präsidenten von Ecuador bei

<http://www.regenwald.org>

No Oil Drilling in the Arctic Refuge

After years of stalemate, Congress and the oil industry continue their push **to open the Arctic National Wildlife Refuge in Alaska to oil drilling**. If the oil industry gets its way, it will force Arctic oil drilling provisions into a compromise energy bill, despite widespread opposition to this environmentally destructive plan. Let Congress know, once and for all, that Americans oppose oil drilling in Alaska's Arctic National Wildlife Refuge. **Take action at**

<http://actionnetwork.org/campaign/arctic1003>

Schwere Dollar-Krise; der Euro steigt!

Die neuen Amerikanischen Kriege gegen "das Böse" und das **Drucken von ca. 1 Milliarde Dollar täglich seit 11.09.2001** ("Bushonomics") haben den Verfall des US-Dollar geradezu heraufbeschworen. Deshalb haben wir schon damals geraten, Dollars schnell abzustoßen.

Der Euro steigt und steigt: In den vergangenen sechs Wochen ist die Gemeinschaftswährung auf über 1,05 Dollar und damit auf den höchsten Stand seit November 1999 geklettert. Gleichzeitig hat der Dollar gegenüber mehreren Währungen deutlich abgewertet. Sollte sich die Entwicklung in diesem Tempo fortsetzen, ließe sich eine Dollar-Krise kaum noch abwenden, meint Thomas Mayer, Europa-Chefvolkswirt

der Deutschen Bank in London.

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, OECD, warnt vor einem Absturz des Dollar. Grund: die Konsumfreude der Amerikaner. Seit Jahren verbrauchen sie mehr als sie produzieren. Rund fünf Prozent des Bruttosozialprodukts beträgt die Lücke, und das ist eine Zahl, die verantwortungsvollen Ökonomen das Blut in den Adern gefrieren lässt.

Tag für Tag müssen die USA zwei Milliarden Dollar ausländisches Kapital anziehen, um ihre Auslandsrechnungen zu bezahlen - für Chips aus Asien oder Öl aus dem Nahen Osten. Bislang hat das immer geklappt, Milliarden flossen in US-Aktien und Anleihen, weil Anleger in aller Welt glaubten, dass ihr Geld in den USA dynamischer arbeitet als anderswo. Ölscheichs, Europäer und Japaner stopften ein 400-Milliarden-Loch, doch jetzt bröckelt der Glaube an das amerikanische Wachstumswunder.

Lässt der Geldstrom aus dem Ausland aber nach, dann gerät der Dollar ins Wanken. Mit zwei Folgen: die Amerikaner können sich weniger Importe leisten, und wir können weniger in die USA exportieren. **Für den Aktienmarkt heißt das: Vorsicht bei Maschinenbauern und Autoherstellern, die viel in die USA liefern.**

EZB-Chef Wim Duisenberg hat vor einer zu schnellen und zu starken Abwertung des US-Dollar im Vergleich zum Euro gewarnt. Seine Aussagen kommen einer verbalen Intervention an den Währungsmärkten gleich. "Wir hoffen und beten, dass die Berichtigung (des Dollar-Kurses), die unvermeidbar ist, langsam und schrittweise vonstatten geht", sagte der Präsident der Europäischen Zentralbank (EZB) der spanischen FTD-Schwesterzeitung *Expansión*.

Mehr bei

<http://www.welt.de/data/2003/01/13/32346.html>

<http://www.swr3.de/info/boersenman/archiv/20021122.htm>

<http://www.boersenman.de/BM/HOME/articledetail.php?SOURCEID=5&ARTICLEID=1575004>

Arnold Schwarzenegger ein Grüner?

Arnold Schwarzenegger, Kaliforniens neuer Gouverneur, hat angekündigt, dass der Stromanteil seines Landes aus **erneuerbaren Energien** von heute 7 Prozent bis zum Jahr 2010 auf 20 Prozent und bis zum Jahr 2020 auf 33 Prozent steigen soll. Die "New York Times" hat Schwarzenegger bereits einen "Grünen" genannt. Mehr bei

<http://www.sonnenseite.com/fp/archiv/Akt-News/3956.php>

Nestlé Waters

Mit einem Umsatz von fünf Milliarden Euro im Geschäftsjahr 2001 ist **Nestlé Waters in der Mineralwasser-Branche Weltmarktführer**. Ihr gehören bekannte Marken wie *Perrier*, *San Pellegrino* oder *Vittel*. Im Februar 2003 hat das Unternehmen nach eigenen Angaben das Mineralwasser-Unternehmen *Clear Water* übernommen, in Russland Marktführer in Sachen Wasserdirektbelieferung. Im selben Monat kaufte der Schweizer Lebensmittelkonzern *Nestlé* für 560 Millionen Euro den Mineralwasser-Produzenten *Powwow* von der Firma A.S. Watson, einer Tochtergesellschaft des Hongkonger Mischkonzerns *Hutchison Whampoa*.

Jetzt hat *Nestlé Waters Schweiz SA* auch die *Opalia Schweiz-Water Tower SA* gekauft. Mehr bei

http://www.ecoreporter.de/index.php?action=_n8234

Buchtipp:

ÖKO-TEST-Jahrbuch für 2004!

Ob Schlafmittel, Fischstäbchen, Hämorrhoidenmittel, Handcremes, Jeans, Laminat, Mineralwasser, Räucherkerzen, Wellnessstees, Zahncremes, Headsets oder Dämmstoffe etc...

Mit über 1.300 Produkten aus 70 Tests für 8,90 Euro - überall im Handel erhältlich oder bequem **online zu bestellen** bei

<http://shop.oekotest.de/cgi/best.cgi?co=jab&heftnr=J0360&ak=si&id=20102003226044>

Statistik:

Mobilität 2020

Die Bevölkerungszahl in Deutschland wird bis 2020 um ca. 1,5 Mio. auf ca. 80 Mio. sinken. Dafür wird sich die Lebenserwartung um ca. 10 Jahre erhöhen.

Die Zahl der Autos hingegen wächst langsam von 44,6 Mio. auf ca. 50 Mio. an! Wachsende Wirtschaft bringt auch **wachsenden Güterverkehr, und zwar noch mehr als heute auf der Straße**, denn die Bahn gilt sowohl im Personen- als auch im Güterverkehr als unattraktiv. Dabei kann dann natürlich das Straßennetz nicht mehr mithalten und soll erweitert werden: ca. 2400 km mehr Autobahn und Ausbau von 3300 km auf sechs oder acht Fahrspuren.

Quelle: ADACmotorwelt 8/2003

Mehr Autos bedeuten mehr **Ausbeutung der Ressourcen**; wachsender Güterverkehr per Lkw beutet **noch mehr Schadstoffausstoß und Gifte in der Luft, im Boden, in der Nahrung und letztlich in unseren Körpern**; ein wachsendes Straßennetz bedeutet noch mehr Abtötung des Bodens durch Asphaltierung. **Es taucht hier die Frage auf, was ist wichtiger; die heilige Mobilität oder unser Überleben im 21. Jahrhundert?**

Umwelt-Termine:

03.11.2003 in Berlin: Workshop "**Berücksichtigung von EMAS bei der Vergabe öffentlicher Aufträge**" für Experten aus Verwaltung, Wirtschaft und Vergabepaxis.

06. November 2003 in der Wuppertaler Stadthalle: Energie des Landes NRW; Forum "**Nachhaltig planen - Indikatoren NRW als Instrument kommunaler Entwicklung**". Es werden Indikatoren für eine nachhaltige Entwicklung vorgestellt. Indikatoren sind ein geeignetes Instrument, um die an den Kriterien der Nachhaltigkeit orientierte Entwicklung in den Kommunen zu steuern.

<http://www.ea-nrw.de>

<http://www.indikatoren-nrw.de>

<http://www.wissensportal-energie.de>

07. - 09. November 2003 im Kongress- und Kulturzentrum "Stadthallen Wetzlar"
EnergieTage Hessen 2003.

Strom- und Wärme-gewinnung mittels Biogas-, Biomasse-, Solar-, Wasserkraft- oder Windenergieanlagen; Energieeinsparung durch rationelle Energieverwendung; energie-effizientes Bauen sowie Altbausanierung.

<http://www.energie-server.de>

08. November 2003

Verleihung des Deutschen Solarpreises 2003 - 10 Jahre Deutscher Solarpreis in Bonn, KunstMuseum; Die **Preisträger der Deutschen Solarpreise 2003** sind:

- für den Bereich Städte und Gemeinden: Gemeinde Körle (Nordhessen);
- für den Bereich Unternehmen: Wasserkraft Volk AG, Gutach/Breisgau (Baden-Württemberg);
- für den Bereich Vereine: Forum Ökologie Traunstein e.V.: „Sonnenstrom vom Watzmann bis zum Wendelstein“ (Bayern);
- für den Bereich Solares Bauen (Stadtentwicklung): Software AG-Stiftung, Darmstadt (Hessen): Passivhaus-Bürogebäude „Energon“ in Ulm;
- für den Bereich Medien: Der Solarserver, das Internetportal zur Sonnenenergie, Rolf Hug, Tübingen (Baden-Württemberg);
- für den Bereich Ausbildung: Alexander-von-Humboldt-Schule/Energieagentur, Viernheim (Hessen);
- für den Bereich 3. Welt-Zusammenarbeit: Deutsch-Tansanische Partnerschaft e.V., Hamburg; Solarprojekt Freilassing e.V. (Bayern);
- Ein Sonderpreis für herausragendes Engagement im Bereich Erneuerbare Energien geht an das Ehepaar Marli und Alfred Ritter, Alfred Ritter GmbH & Co. KG, Waldenbuch (Baden-Württemberg).

weitere Infos und Anmeldung unter: www.eurosolar.org

Dezember 2003

Verleihung des Europäischen Solarpreises 2003 - 10 Jahre Europäischer Solarpreis in Berlin, KfW-Gebäude (Gendarmenmarkt), Veranstalter: EUROSOLAR, KfW

weitere Infos und Anmeldung unter: www.eurosolar.org

22.-24. Januar 2004 in der Messe Berlin:

"CLEAN ENERGY POWER 2004" - Kongress zu den Themen "**erneuerbare Energien**" und "**energie-effizientes Bauen und Sanieren**". "**Grüne Energie**", "**Grünes Bauen**" und "**Energieeffizienz**" sowohl für Fachbesucher als auch für Endverbraucher. Mitveranstalter sind u.a. die Deutsche Energieagentur GmbH (dena), der Bundesverband WindEnergie (BWE), der Deutsche Dachgärtnerverband und der Bundesverband Biogene Kraftstoffe (BBK). Infos bei

<http://www.energie-server.de>

März 2004 in Bonn: **Miscanthus-Tagung** sowie Seminar der **Arbeitsgemeinschaft Nachwachsende Rohstoffe** der Ges. für Pflanzenbauwissenschaften e.V.

<http://www.miscanthus.de>

30./31. Mai 2004 in Bonn, Bundeskunsthalle: **Zweites Weltforum Erneuerbare Energien: Politik und Strategien**

Veranstalter: EUROSOLAR, WCRE

weitere Infos und Anmeldung unter: www.eurosolar.org

Nein zu GATS [wto](#)



Das innerhalb der Welthandelsorganisation (WTO) beschlossene Dienstleistungsabkommen GATS (General Agreement of Trade and Services) wird weitreichende Folgen für uns alle haben. GATS öffnet weite Bereiche der öffentlichen Dienste (z.B. **Bildung, Gesundheit, Kinder- und Altenbetreuung, die Energie- und Wasserversorgung, Abfallwirtschaft, Umweltschutzdienste, Transport, Post, Museen, Büchereien, Versicherungen, Tourismus, Presse, Funk und Fernsehen**) weltweit dem uneingeschränkten Wettbewerb und trägt dazu bei, dass die Versorgung mit lebenswichtigen Diensten zunehmend eine Frage des Geldbeutels wird. Es geht um den Handel mit Dienstleistungen und um die Gewährleistung der reibungslosen Erweiterung der Wertschöpfungskette in bislang dem Prinzip der Profitmaximierung nicht unterworfenen Dienstleistungen: Mit GATS sollen multinationalen Unternehmen bindende und unumstößliche Verwertungsrechte auf sämtliche Dienstleistungsbereiche zur öffentlichen Grundversorgung in den WTO-Mitgliedsstaaten garantiert und die Domäne der öffentlichen Dienstleistungen womöglich gar illegalisiert werden.

Das kann bedeuten:

- **Pfusch durch private Labors bei der Durchführung von BSE-Tests**
- **manipulierter Stromnotstand in Kalifornien (\$ 2,200 entstandene Kosten je BürgerIn)**
- **Preisexplosion nach Privatisierung der Wasserversorgung in z.B. Bolivien (massive Proteste mit Toten und Verletzten führten zur Rücknahme der Privatisierung)**
- **Brotpreise steigen um 1150 Prozent (wie 1990 in Peru).**

In Grenoble zum Beispiel, wo die Wasserversorgung vor rund 12 Jahren privatisiert wurde, beklagte man steigende Preise bei sinkender Wasserqualität, bis man vor zwei Jahren die Privatisierung der Wasserwerke wieder rückgängig gemacht hat. Außerdem fürchtet man in Frankreich mit der Privatisierung der Strommärkte Verhältnisse wie in den USA, wo sich die Preise innerhalb weniger Monate teilweise vervielfachten - wenn es überhaupt Strom gab.

GATS-Beschlüsse sind völkerrechtlich bindend und stehen damit über nationalem Recht. Einmal eingegangene Verpflichtungen sind praktisch nicht mehr rückgängig zu machen!!!

Trotzdem ist GATS bislang kaum in das öffentliche Bewusstsein gedrungen. Kein Wunder: Sie finden hinter verschlossenen Türen statt, und in den offiziellen Medien finden sie trotz ihrer gesellschaftlichen Relevanz kaum Beachtung.

Der Österreichische Umweldachverband fordert den Stopp von GATS:

"Die im Rahmen der Welthandelsorganisation WTO laufenden GATS-Verhandlungen fänden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt", beklagt der österreichische Umweldachverband in einer Presseerklärung.

Kopieren Sie sich deshalb den folgenden Text und protestieren Sie mit einer email beim

[Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland:](#)

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

GATS widerspricht grundlegenden demokratischen Werten und bedroht die Daseinsvorsorge und den freien Zugang zu Bildungs- und Gesundheitsdiensten weltweit. Bis 31.03.2003 müssen die WTO-Mitglieder ihre Marktöffnungsangebote einreichen. Bis 2005 sollen die GATS-Verhandlungen abgeschlossen sein. Ich fordere Sie auf, folgende Anliegen zu vertreten:

- **Moratorium der GATS-Verhandlungen**
- **Offenlegung eingegangener Verpflichtungen. Untersuchung der sozialen, ökologischen und entwicklungspolitischen Auswirkungen auf nationaler und internationaler Ebene. Eingegangene Verpflichtungen müssen ggf. rückgängig gemacht werden können.**
- **Grundlegende öffentliche Dienstleistungen dürfen nicht den GATS-Regeln unterstellt werden.**
- **Kein weiterer Liberalisierungsdruck auf Entwicklungsländer im Interesse transnationaler Konzerne. Jede Gesellschaft muss über ihre öffentlichen Dienstleistungen autonom und stets neu entscheiden können.**

Bitte nehmen Sie Stellung zu diesen Forderungen!

Mit freundlichen Grüßen

[Name und Adresse]

mailen Sie an: bundeskanzler@bundeskanzler.de

PS: Verkehrswende kommt: Langsam, aber stetig kommt in Deutschland auch die Verkehrswende voran. In den letzten 10 Jahren sind die Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln um 20 Prozent gestiegen. Mehr bei <http://www.sonnenseite.com/fp/archiv/Akt-News/3913.php>

[home](#)

Wenn Sie den **Umweltbrief** monatlich kostenfrei abonnieren wollen, klicken Sie bitte [hier](#)